



# Versicherungszeiten

nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (ASVG) und dem Allgemeinen Pensionsgesetz (APG)

Stand: Jänner 2026

[www.pv.at](http://www.pv.at)



## Impressum

### **Medieninhaber und Herausgeber:**

Pensionsversicherungsanstalt (PVA)  
Friedrich-Hillegeist-Straße 1, 1020 Wien  
Telefon: +43 (0)5 03 03  
Website: [www.pv.at](http://www.pv.at)  
E-Mail: [pva@pv.at](mailto:pva@pv.at)

**Verlags- und Herstellungsort:** PVA, Wien

**Druck:** PVA, Wien

**Stand:** Jänner 2026, 1. Auflage

**Titelbild:** © istockphoto.com/Cecilie Arcurs

**Haftungsausschluss:** Die bereitgestellten Inhalte dienen der allgemeinen Information. Eine Gewähr für Richtigkeit oder Vollständigkeit wird nicht übernommen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Die Expert\*innen der Pensionsversicherung können individuelle Fälle beurteilen und auf Fragen eingehen.

# Inhalt

## Versicherungszeiten nach dem Allgemeinen

Sozialversicherungsgesetz (ASVG) .....	2
--	---

Allgemeines .....	3
-------------------	---

Beitragszeiten .....	4
----------------------	---

Ersatzzeiten .....	5
--------------------	---

## Versicherungszeiten nach dem Allgemeinen

Pensionsgesetz (APG) .....	11
----------------------------	----

Hinweise .....	14
----------------	----

# Versicherungszeiten nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (ASVG)

Gelten für Personen, die bis 31. Dezember 1954 geboren sind. Für ab dem 1. Jänner 1955 geborene Personen kommen die nachfolgend angeführten Versicherungszeiten nur bis zum 31. Dezember 2004 in Betracht.

# Allgemeines

Versicherungszeiten können im Laufe eines Berufslebens in mehreren Zweigen der Pensionsversicherung erworben werden. In einem solchen Fall werden sämtliche Versicherungszeiten von dem Pensionsversicherungsträger berücksichtigt, bei dem die Versicherung in den letzten 15 Jahren vor der Pensionierung überwiegend bestanden hat.

Versicherungszeiten werden in zwei Gruppen unterschieden:

- » Beitrags- und
- » Ersatzzeiten



## Beitragszeiten

Zeiten einer Beitragspflicht bzw. einer **Pflichtversicherung** in der Pensionsversicherung (Arbeitszeiten).

Zeiten der Pflichtversicherung sind auch höchstens 9 Monate der Freistellung gegen Entfall des Arbeitsentgeltes zum Zwecke der Sterbegleitung eines\* einer nahen Angehörigen oder der Begleitung eines schwerst erkrankten Kindes (**Familienhospizkarenz**). Gleiches gilt für Zeiträume, für die sich eine Person, die Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe bezieht, aus diesen Gründen vom Leistungsbezug abgemeldet hat.

Zeiten einer **freiwilligen** Pensionsversicherung (Weiterversicherung, Selbstversicherung, Selbstversicherung für die Pflege eines behinderten Kindes bzw. bei geringfügiger Beschäftigung, Weiterversicherung und Selbstversicherung für pflegende Angehörige, nachgekaufte Schul-, Studien-, Ausbildungszeiten).

Zeiten einer **pensionsversicherungsfreien** Beschäftigung (z. B. als Beamtin\*Beamter), für die nach ihrer Beendigung ein **Überweisungsbetrag** an den Pensionsversicherungsträger geleistet wurde.

## Ersatzzeiten

**Schul-, Studien- und Ausbildungszeiten:** Darunter versteht man Zeiten des nach Vollendung des 15. Lebensjahres gelegenen Besuches einer inländischen

- » öffentlichen mittleren Schule oder mittleren Schule mit vergleichbarem Bildungsangebot oder höheren Schule (z. B. Handelsschule, Gymnasium),
- » Akademie oder verwandten Lehranstalt (z. B. Pädagogische Akademie) oder
- » Hochschule, Universität, Kunsthochschule, Kunstakademie sowie
- » Ausbildungszeiten am Lehrinstitut für Dentist\*innen und
- » eine nach dem Hochschulstudium vorgeschriebene Berufsausbildung (z. B. Arzt\*Ärztin, Rechtsanwalt\*Rechtsanwältin).

Dem Besuch einer inländischen Schule gleichgestellt ist der Besuch einer Bildungseinrichtung in einem EU/EWR-Mitgliedstaat oder der Schweiz mit vergleichbarem Bildungsziel, sofern die entsprechenden EG-rechtlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Die Vormerkung von Schulzeiten erfolgt in folgendem Umfang:

Schultyp	Höchstausmaß
Mittlere Schule	2 Jahre
Höhere Schule oder Akademie	3 Jahre
Hochschule / Kunstakademie	12 Semester
Ausbildungszeit	6 Jahre
Lehrinstitut für Dentist*innen	1 Jahr

**Als Ersatzzeiten** werden für jedes Schuljahr 12 Monate, für jedes Hochschulse semester 6 Monate und Ausbildungszeiten im Ausmaß ihrer Dauer vorgemerkt, sofern noch eine weitere Versicherungszeit vorliegt.

Die vorgemerkten Ersatzzeiten sind für die Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen und die Berechnung der Pension **nur dann wirksam**, wenn **Beiträge entrichtet** werden.

Nachgekaufte Schulzeiten werden als **Beitragszeiten der freiwilligen Versicherung** berücksichtigt. Bei Witwen\*Witwer- und Waisenpensionen zählen diese Zeiten auch ohne Beitragsleistung auf die Mindestversicherungsdauer (als Ersatzzeiten).



**Präsenz-, Ausbildungs-, Zivildienst:** Zeiten, während derer Präsenz-, Ausbildungs- oder Zivildienst geleistet wurde, wenn ihnen eine Beitragszeit vorangeht oder eine Beitrags- oder Ersatzzeit nachfolgt.

**Krankengeld:** Zeiträume, in denen nach dem 31. Dezember 1970 Krankengeld aus der gesetzlichen Krankenversicherung bezogen wurde.

**Arbeitslosengeld:** Zeiten des rechtmäßigen Bezuges einer Geldleistung aus der Arbeitslosenversicherung nach dem 31. Dezember 1970.

Dazu zählen: Arbeitslosengeld, (Sonder-) Notstandshilfe, Sonderunterstützung, Weiterbildungsgeld nach dem 45. Lebensjahr, Übergangsgeld.

Zeiten ab 1. Jänner 2011, für die wegen Anrechnung des Einkommens des\*der Ehepartner\*in, des\*der eingetragenen Partner\*in, des\*der Lebensgefährt\*in kein Anspruch auf Notstandshilfe besteht.

Nach dem 31. Dezember 2003 liegende Zeiten des **Bezuges einer Beihilfe** zur Deckung des Lebensunterhaltes (§ 35 Arbeitsmarktservicegesetz).

**Übergangsgeld:** Die Zeit, in der im Zusammenhang mit Maßnahmen der Rehabilitation aus der Unfall- oder Pensionsversicherung Übergangsgeld gezahlt wurde.

**Wochengeld:** Zeiten, während derer eine Versicherte Wochengeld aus der gesetzlichen Krankenversicherung bezogen hat.

**Kindererziehung:** Für die Zeit der Erziehung eines eigenen Kindes werden die ersten **48 Kalendermonate** nach der Geburt als Ersatzzeit angerechnet; bei Mehrlingsgeburten die ersten 60 Kalendermonate. Wird aber vor Ablauf dieses Zeitraumes wieder ein Kind geboren, endet damit die Ersatzzeit und es können neuerlich 48 Monate für die Erziehung des nächsten Kindes (60 Monate bei einer Mehrlingsgeburt) berücksichtigt werden.

**Beispiel:**

1. Kind geb. 23.1.1985

Ersatzzeit: Feb. 1985 – Aug. 1987 (31 Monate)

2. Kind geb. 7.8.1987

Ersatzzeit: Sept. 1987 – Aug. 1991 (48 Monate)

Voraussetzung für die Anrechnung ist, dass

- » die Erziehung des Kindes im Inland erfolgte.  
Der Erziehung im Inland gleichgestellt ist die Erziehung eines Kindes in einem EU- bzw. EWR-Mitgliedstaat sowie in der Schweiz bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen.
- » bei Erziehungszeiten vor dem 1. Jänner 1956 der Wohnsitz im Zeitpunkt der Geburt in Österreich lag und
- » irgendwann eine Beitragszeit vorhanden ist.

Die Ersatzzeit kann für ein und dasselbe Kind **nur einem Elternteil** angerechnet werden und zwar der Person, die das Kind tatsächlich und überwiegend erzogen hat.

Für die Zeit der Erziehung eines Stief- oder Adoptivkindes gebührt diese Ersatzzeit erst ab 1. Jänner 1956. Auch bei Übernahme der unentgeltlichen Pflege eines Kindes ist eine Anrechnung vorgesehen, sofern die Übernahme nach dem 31. Dezember 1987 erfolgt ist.

Decken sich Kindererziehungszeiten zeitlich mit anderen Versicherungszeiten, zählen diese Zeiträume für die **Pensionsvoraussetzungen** (Wartezeit, lange Versicherungsdauer) nur einfach.

**Elterlicher Betrieb:** Zeiten der Ausübung einer Beschäftigung im Betrieb der Eltern, Großeltern, Wahl- oder Stiefeltern, die bei früherem Wirksamkeitsbeginn des ASVG die Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung begründet hätte.

Die Ersatzzeit wird für die Erfüllung der Wartezeit im vollen Ausmaß berücksichtigt, für die Pensionsberechnung hingegen nur zur Hälfte.

# Versicherungszeiten nach dem Allgemeinen Pensionsgesetz (APG)

Gelten für Personen, die ab dem 1. Jänner 1955 geboren sind.

Zeiten der **Pflichtversicherung** in der Pensionsversicherung (PV) nach dem ASVG, GSVG, FSVG und BSVG **aufgrund einer Erwerbstätigkeit**.

Als solche gelten unter anderem auch Zeiten für die ein Überweisungsbetrag oder Anrechnungsbetrag nach Ausscheiden aus einem pensionsversicherungsfreien Dienstverhältnis an den Pensionsversicherungsträger geleistet wurde.

Zeiten einer **freiwilligen Versicherung** in der Pensionsversicherung nach dem ASVG, GSVG, FSVG und BSVG.

Zeiten der **Teilpflichtversicherung** in der PV, für die der Bund, das Bundesministerium für Landesverteidigung, das Arbeitsmarktservice oder ein öffentlicher Fonds Beiträge zu zahlen hat (bis 31. Dezember 2004 waren dies Ersatzzeiten). Zwecks Eintragung in das Pensionskonto ist diesen Zeiten eine Beitragsgrundlage zuzuordnen.

Die am häufigsten vorkommenden Versicherungszeiten sind in folgender Tabelle aufgelistet:

Versicherungszeiten aufgrund von	Beitragsgrundlage
Arbeitslosengeld (ALG), Überbrückungshilfe, Übergangsgeld (vom AMS), Weiterbildungsgeld	70 % der Bemessungsgrundlage des täglichen ALG-Bezuges
Umschulungsgeld	2026: tägl. € 99,97
Notstandshilfe und erweiterte Überbrückungshilfe sowie auch bei Nichtbezug dieser Leistungen wegen Anrechnung des Partner*inneneinkommens	92 % von 70 % der Bemessungsgrundlage des täglichen ALG-Bezuges
Sonderunterstützung, Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhaltes, Über- gangsgeld (nach ASVG)	diese Geldleistung
Krankengeld, Rehabilitationsgeld	das 30fache der (tägl.) Bemessungs- grundlage des Krankengeldes
Wiedereingliederungsgeld	das 30fache der (tägl.) Bemessungsgrundlage des Krankengeldes abzüglich des aufgrund der Wiederein- gliederungsteilzeit herabgesetzten Entgelts

Versicherungszeiten aufgrund von	Beitragsgrundlage
Wochengeld	das 30fache des (tägl.) Wochengeldes
Sonderwochengeld	das 30fache des (tägl.) Sonderwochengeldes
Präsenz- und Ausbildungsdienst, Zivil- und Auslandsdienst	2026: mtl. € 2.468,01
Kindererziehung	2026: mtl. € 2.468,01
einer Dienstleistung als Zeitsoldat*in bzw. Ausbildungsdienstleistende, ab dem 13. Monat	133 % des Monatsgeldes, der Dienstgradzulage etc.
Pflegekarenzgeld	2026: mtl. € 2.468,01
Pflegezeitkarenzgeld	das aliquote Pflegekarenzgeld inkl. allf. Kinderzuschläge
Überbrückungsgeld der Bauarbeiter- Urlaubs- und Abfertigungskasse	das Überbrückungsgeld
Familienzeitbonus	2026: tägl. € 54,87

# Hinweise

Die einzelnen Sozialversicherungsgesetze beinhalten neben den beschriebenen Beitrags- und Ersatzzeiten noch weitere Arten von Versicherungszeiten. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde jedoch von einer vollständigen Aufzählung in dieser Information abgesehen.

Nachweise über die beschriebenen Beitragszeiten sowie über die Ersatzzeiten für Präsenz-, Ausbildungs- und Zivildienst, Kranken-, Wiedereingliederungs-, Arbeitslosen-, Übergangs- und Wochengeld werden vom Versicherungsträger selbst eingeholt. Für die Berücksichtigung der anderen Ersatzzeiten sind geeignete Unterlagen vom\* von der Versicherten beizubringen.

Zur Vermeidung versicherungsrechtlicher Nachteile beinhalten die Sozialversicherungsgesetze Bestimmungen über so genannte neutrale Zeiten. Diese wirken sich nicht pensionssteigernd aus, erleichtern aber die Erfüllung der Pensionsvoraussetzungen.



Die wichtigsten neutralen Zeiten im ASVG sind: Kranken-/Arbeitslosengeld und Notstandshilfe bis 31. Dezember 1970, unter bestimmten Voraussetzungen Zeiten der Meldung als Arbeitssuchende\*r, Bezug einer Eigenpension aus der Pensionsversicherung oder einer Schwererwerbsrente aus der Unfallversicherung, Zeiten der Pflege eines behinderten Kindes, soweit sie nicht als Versicherungszeiten erworben worden sind.

# Kontakt

Für persönliche Vorsprachen stehen wir in allen Landesstellen – nach telefonischer Terminvereinbarung – von Montag bis Mittwoch und Freitag von 7:00 bis 15:00 Uhr, am Donnerstag von 7:00 bis 18:00 Uhr zur Verfügung.

Zur Terminvereinbarung kontaktieren Sie bitte die Serviceline der jeweiligen Landesstelle:

**Wien:**

+43 (0)5 03 03-27 170

**Niederösterreich:**

+43 (0)5 03 03-32 170

**Burgenland:**

+43 (0)5 03 03-33 170

**Steiermark:**

+43 (0)5 03 03-34 170

**Kärnten:**

+43 (0)5 03 03-35 170

**Oberösterreich:**

+43 (0)5 03 03-36 170

**Salzburg:**

+43 (0)5 03 03-37 170

**Tirol:**

+43 (0)5 03 03-38 170

**Vorarlberg:**

+43 (0)5 03 03-39 170

## Regionale Sprechtag



Aktuelle Informationen zu Ort und Zeit von Sprechtagen sowie Teilnahmen der Pensionsversicherung an Messveranstaltungen finden Sie auf der Website → [www.pv.at/Sprechtage](http://www.pv.at/Sprechtage).

# Unsere Begriffserklärungen

In unserem Glossar erklären wir die wichtigsten Fachbegriffe der Pensionsversicherung (PV) – von Abschlägen bis Zuständigkeit. Diese Kurzbeschreibungen sind als hilfreicher Einstieg gedacht und decken nicht alle Details ab.



Alle Informationen:

[www.pv.at/Begriffe](http://www.pv.at/Begriffe)



# Bitte beachten Sie!

Diese allgemeine Information kann kein persönliches Beratungsgespräch ersetzen. Mitarbeiter\*innen der Pensionsversicherung stehen Ihnen dafür in allen Landesstellen gerne zur Verfügung. Adressen und Telefonnummern finden Sie auf der Website unter → [www.pv.at/kontakt](http://www.pv.at/kontakt) aufgelistet.

Bitte bringen Sie zum Termin einen Identitätsnachweis (z. B. Führerschein, Reisepass, Personalausweis) mit.

Viele weitere Informationen finden Sie auf → [www.pv.at](http://www.pv.at).